



**puls**

SEPTEMBER 2024



**20 Jahre**  
Hanne-Landgraf-  
Stiftung

**ARME KINDER - REICHE STADT**  
**WEGE AUS DER UNGLEICHHEIT**

# INHALTSVERZEICHNIS

## BLICKPUNKT

20 Jahre Hanne-Landgraf-Stiftung ..... 4-11

## AKTUELL

Neubau Kita Monelli ..... 12

AOK Baden-Württemberg ehrt AWO-Projekt ..... 13

HLS gemeinsam gegen Kinderarmut ..... 14

## AUS DEN QUARTIEREN

Lesung für Schüler\*innen im Quino ..... 15

## REPORT

Sozialpolitische Anwaltschaft im Kreisverband ..... 16-17

Neuer Glanz in der Freizeitstätte Spielberg ..... 18

## AWO DIGITAL

Innovation im Kühlschrank mit Senseing ..... 19

## SONSTIGES

Newsticker ..... 19

Nachrufe ..... 20

Besondere Geburtstage ..... 21

## VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen ..... 22-23

## LIEBE AWO FREUND\*INNEN,

diese Ausgabe der AWO puls ist auch eine Jubiläumsausgabe: Wir feiern das 20-jährige Bestehen der Hanne-Landgraf-Stiftung. Ein Anlass, der uns mit Freude und Stolz erfüllt und uns natürlich auch Gelegenheit bietet, auf zwei zentrale gesellschaftliche Themen hinzuweisen:

### **Kinderarmut und soziale Ungleichheit.**

Die Hanne-Landgraf-Stiftung wurde vor zwei Jahrzehnten ins Leben gerufen, um Kindern und Jugendlichen in Karlsruhe eine bessere Zukunft zu ermöglichen. In diesen zwanzig Jahren hat die Stiftung unermüdlich daran gearbeitet, die Lebensbedingungen von jungen Menschen in Karlsruhe zu verbessern, die unter schwierigen sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen aufwachsen.

Kinderarmut ist eine Herausforderung, die weit über materiellen Mangel hinausgeht. Sie beeinträchtigt die Bildungschancen, die Gesundheit und die soziale Teilhabe der betroffenen Kinder. Die Auswirkungen sind oft lebenslang spürbar und tragen dazu bei, sozio-ökonomische Ungleichheiten zu verfestigen. In Deutschland, einem der wohlhabendsten Länder der Welt, ist es inakzeptabel, dass jedes fünfte Kind in Armut bzw. armutsgefährdet lebt.

### **Diesen Missstand zu bekämpfen, ist eine Aufgabe, die uns alle angeht.**

Die Hanne-Landgraf-Stiftung setzt sich seit ihrer Gründung mit zahlreichen individuellen Förderungen und Projekten dafür ein, dass Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer sozialen Herkunft die gleichen Chancen erhalten. Durch gezielte Bildungs- und Freizeitangebote, Unterstützung in finanziellen Notlagen und die Förderung sozialer Integration leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit.

Wir tragen dazu bei, dass nicht die Herkunft die Zukunft bestimmt, sondern die Fähigkeiten und Talente der Kinder und Jugendlichen, sowie die humanistischen Werte unserer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft. Das ist unsere Auffassung von Fortschritt.

Lassen Sie sich also inspirieren und ermutigen und unterstützen Sie uns gerne auf diesem Weg in eine gemeinsame und solidarische Zukunft.

Herzliche Grüße

Ihr



Markus Barton  
Geschäftsführer AWO Karlsruhe  
stv. Vorsitzender Hanne-Landgraf-Stiftung



IMPRESSUM  
Jahrgang 56 – Nr. 214

**Herausgeber:**  
AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V. /  
AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH  
Rahel-Straus-Str. 2 • 76137 Karlsruhe  
Tel. 0721 35007-0  
awopuls@awo-karlsruhe.de  
www.awo-karlsruhe.de

**Redaktion und Anzeigen:**  
Markus Barton (v.i.S.d.P.), Carmen Gilles, Monika Storck, Somajeh Tewolde

**Bildmaterial:**  
AWO Karlsruhe Archiv, Kreisjugendwerk AWO  
Karlsruhe-Stadt, Hanne-Landgraf-Stiftung – Yps Knauber, Carmen  
Gilles, Somajeh Tewolde u. Eike Westenfelder, Bundesministerium  
für Familie-Senioren-Frauen und Jugend, Deutsche Fernsehlotterie,  
Demokratie leben, SenseING, AOK Baden-Württemberg, Stadtwerke  
Karlsruhe – Kristof Poggel

**Textquellen:**  
<https://senseing.de>

**Konzept und Gestaltung:**  
EMOTIONSDESIGN  
Hardtstraße 37a  
76185 Karlsruhe  
Tel. 0721 8210 2880  
kontakt@emotions-design.de  
www.emotions-design.de

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe:**  
30.09.2024

# ARME KINDER – REICHE STADT

## WEGE AUS DER UNGLEICHHEIT

Es tönt aus allen Sprachrohren, ob aus den politisch sozial konnotierten, ob von populistisch Stimmen heischenden, wirtschaftswissenschaftlich untermauerten oder einfach vorsichtig, leise erinnernd von Bürger\*innen, die die Zukunft der heranwachsenden Generation im Blick haben: „Kinder sind unsere Zukunft!“

Und dann gibt es da die für viele von uns deutlich wahrnehmbare Stimme aus dem Hintergrund, die sich immer dann meldet, wenn es um die Aufmerksamkeit für sozial untragbare Lebenssituationen mitten unter uns geht, eine mahnende wie gleichsam motivierende Stimme, die nicht Sonntagsreden, sondern unmittelbares Handeln fordert: die Stimme der Karlsruher Sozialpolitikerin und AWO Mitbegründerin Hanne Landgraf.

Nicht wegsehen, wenn Hilfe benötigt wird, nicht stillstehen, bis das Ziel erreicht ist, außergewöhnliche Wege nicht außeracht lassen, wenn es darum geht, nachhaltige Überzeugungsarbeit zu leisten. „Seid mutig, schaut hin und helft“, mit diesem Kanon ihres persönlichen wie politischen Selbstverständnisses schuf Hanne Landgraf (1914–2005) eine unverrückbare Grundlage sozialer Verantwortung für all jene Menschen, die jenseits von Wohlstand und chancengleicher Teilhabe stehen. Der Kampf gegen Kinderarmut war ihr dabei ein besonderes Anliegen. Hartnäckig und erfolgreich setzte sie sich gegen soziale Missstände ein und schuf mit der noch zu Lebzeiten, im Jahr 2004, von ihr gemeinsam mit der AWO Karlsruhe auf den Weg gebrachten Hanne-Landgraf-Stiftung ein wichtiges Fundament zur Bekämpfung von Kinderarmut in Karlsruhe.

## DIE HANNE-LANDGRAF-STIFTUNG – LOBBY GEGEN KINDERARMUT IN KARLSRUHE!

Mit dem Selbstverständnis einer „Lobby gegen Kinderarmut in Karlsruhe“ erfüllt die Hanne-Landgraf-Stiftung seit 2004 einen wichtigen, nachhaltig wirkenden und zukunftsorientierten Auftrag, Kinderarmut in Karlsruhe entgegenzuwirken.

Seit zwanzig Jahren leistet die Hanne-Landgraf-Stiftung gemäß ihrem Stiftungszweck neben einer umfassenden individuellen Direkthilfe für Kinder eine vielseitige inhaltliche wie finanzielle Unterstützung für Projekte in den Bereichen Bildung, Ernährung, Kultur und Freizeit. Hier sieht die Stiftung eine große Chance, Grundlagen für wirksame, sozialbegleitende Maßnahmen für Kinder und Jugendliche aus armen Familien zu schaffen. Der Stiftungsschwerpunkt sind Fördermaßnahmen, die geeignet sind, die Folgen von Armut zu mindern und betroffenen Kindern und Jugendlichen eine chancengleiche Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben zu ermöglichen.

Über 300 Anträge auf Individualhilfe haben die Stiftung 2023 erreicht. In diesem Jahr sind es bereits bis zur Jahresmitte ebenso viele! Hinter jedem einzelnen Antrag steht ein persönlicher Hilferuf, eine tragische Lebenssituation eines Karlsruher Kindes aus einer Familie in prekären sozio-ökonomischen Verhältnissen. Die Zahl der Anträge hat in den letzten Jahren erschreckend zugenommen. Meist geht es um wirklich Existenzielles, um eine ausreichende, gesunde Ernährung, Gesundheitsprävention, um ein eigenes Bett, Hygieneartikel, eine Brille, jahreszeitlich adäquate Kleidung, Sportschuhe, schulbegleitende Hilfen, Teilnahme am Klassenausflug, individuelle (Talente-)Förderung, eine uneingeschränkte Teilhabe am Lebensalltag.



## „ARME KINDER – REICHE STADT!“

Doch wie sieht es zwanzig Jahre nach Stiftungsgründung tatsächlich aus mit der Kinderarmut in Karlsruhe? Hanne Landgraf wäre sicherlich entsetzt über den aktuellen, im Juni dieses Jahres veröffentlichten „Bericht zur Kinderarmut 2024“ der Stadt Karlsruhe: Jedes neunte Karlsruher Kind lebt in Armut! Und zornig wäre die Stiftungsmitbegründerin auch ob des schönredenden Fazits des Berichtes: „Im Vergleich der fünf größten Städte in Baden-Württemberg steht die Stadt Karlsruhe gut da.“

Der aktuelle Armutsbericht bestätigt aufs Neue leider eine zunehmende Zahl von Kinderarmut. In unserer Stadt leben nach wie vor über 5.000 Kinder unter der Armutsgrenze – mit unmittelbaren Folgen: Ihre Chancen auf eine gleichberechtigte soziale Teilhabe, gute Bildungs- und damit positive Zukunftsaussichten sehen nicht besonders gut aus. Das Armutsrisiko ist groß! Viele der Kinder bleiben ohne Hilfe auf der Strecke! Die Armut, in der sie aufwachsen, macht sie zu sozialen Außenseiter\*innen.

„Arme Kinder – reiche Stadt – Wege aus der Ungleichheit“, unter dieser Botschaft hatte die Hanne-Landgraf-Stiftung anlässlich ihres 20. Jubiläumsjahres zu einer Podiumsveranstaltung am 6. Mai ins Tollhaus eingeladen. Über 400 Menschen, darunter Gruppierungen aus der Kommunalpolitik, von Bildungsträgern und Kitas, Sozial- und Kulturinstitutionen sowie eine große Zahl sozialpolitisch interessierter Bürger\*innen verfolgten aufmerksam nicht nur den vielschichtigen Impulsvortrag des Armutsforschers Prof. Dr. Christoph Butterwegge zu den Ursachen der zunehmenden sozioökonomischen Ungleichheit, sondern mit großem Interesse auch die daran anschließende Podiumsdiskussion.

Ist die individuelle Potential- und Entwicklungsförderung zur Armutsprävention noch sinnvoll oder ist Armut unserem Gesellschafts- und Wirtschaftssystem systematisch inhärent? Wie sollten geeignete Maßnahmen zur Armutsprävention und -bekämpfung aussehen, allgemein und für Karlsruhe im Besonderen? Der Fragenkanon von Markus Barton, der die Podiumsdiskussion leitete, wurde von den Teilnehmer\*innen der Diskussionsrunde\* mit spannender Praxisrelevanz beantwortet; keine rhetorischen Allgemeinplätze, sondern berufliche (Alltags-) Erfahrung setzte den Rahmen für die Diskussion, viele gepaart mit Vorschlägen für passgenaue Maßnahmen zur Armutsbekämpfung und -prävention. Auch die abschließenden Statements aus dem Publikum, allesamt deutlich formulierte Forderungen an die Karlsruher Lokalpolitik, waren klare Signale: „Die Kinderarmut in Karlsruhe ist nicht hinnehmbar!“



v.l.n.r. Prof. Dr. Christoph Butterwegge (Armutsexperte), Moderator Markus Barton (Geschäftsführer AWO Karlsruhe u. stellv. Vorsitzender Hanne-Landgraf-Stiftung), Britta Velhagen (Leiterin Kulturzentrum TOLLHAUS Karlsruhe e.V. u. Botschafterin der Hanne-Landgraf-Stiftung), Tatjana Naumann (Referentin AWO Karlsruhe Geschäftsbereich Jugend & Soziales) und Sylvia Schäfer (Rektorin Werner-von-Siemens-Schule Karlsruhe)

## (K)EIN GRUND ZUM JUBELN.

„Wir unterstützen und fördern, schauen genau hin, wo andere wegschauen, leisten Individualhilfe, wo immer es nötig ist und bringen Chancen stärkende Projektinitiativen auf den Weg“, so das unveränderte Selbstverständnis der Stiftung zwei Jahrzehnte nach ihrer Gründung.

Auf den folgenden Seiten dieser AWOpuls haben wir einen kleinen inhaltlichen Spiegel über dieses Selbstverständnis für Sie zusammengestellt: neben Statements von Personen, die der Hanne-Landgraf-Stiftung besonders verbunden sind, einen „Zahlen-Fakten-Überblick“ über das, was die Stiftung in den letzten Jahren geleistet hat sowie ein Gespräch mit dem Armutsforscher Prof. Dr. Christoph Butterwegge.

## UNTERSTÜTZEN SIE DIE KINDER-ZUKUNFTSCHANCEN-ARBEIT DER HANNE-LANDGRAF-STIFTUNG!

## KINDERARMUT IN DEUTSCHLAND: URSACHEN UND LÖSUNGEN

Kinderarmut hat viele Gesichter und zeigt sich sehr unterschiedlich. Oft ist sie erst auf den zweiten Blick sichtbar. Kinder aus sozio-ökonomisch benachteiligten Familien haben meist geringere Chancen auf ein gesichertes, selbständiges Leben als Kinder aus wohlhabenderen Verhältnissen.

AWOpuls traf sich nach der Veranstaltung zu einem kurzen Gespräch mit Prof. Dr. Christoph Butterwegge. Er hat von 1998 bis 2016 Politikwissenschaft an der Universität zu Köln gelehrt und zuletzt die Bücher „Deutschland im Krisenmodus. Infektion, Invasion und Inflation als gesellschaftliche Herausforderung“ sowie „Umverteilung des Reichtums“ veröffentlicht.

**Herr Professor Dr. Butterwegge, in Deutschland waren im Jahr 2022 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes drei Millionen Kinder unter 18 Jahren (21,8 Prozent) sowie über ein Viertel (25,2 Prozent) der Heranwachsenden und jungen Erwachsenen (18 bis unter 25 Jahre) armutsgefährdet. Das heißt: ein großer Teil der jungen Menschen ist von Armut bedroht. Was sind die Ursachen dafür?**

*Beispielsweise wurde der Arbeitsmarkt dereguliert, die Leiharbeit liberalisiert sowie der Niedriglohnsektor durch Einführung prekärer Beschäftigungsverhältnisse, von Mini- und Midijobs, verbreitert.*

*Der Sozialstaat wurde um- und abgebaut: Hartz IV, die Abschaffung der Arbeitslosenhilfe und der Ersatz zielgenauer Beihilfen durch pauschale Leistungen trafen vor allem Familien, die vorher besser abgesichert waren. Außerdem wuchs die Ungleichheit durch eine unsoziale Steuerpolitik: Alle Kapital- und Gewinnsteuern sind abgeschafft, eingefroren oder gesenkt worden. Dagegen wurde ausgerechnet jene Steuer, welche die Armen am härtesten trifft, die Mehrwertsteuer, erhöht. Dadurch hat sich die Kluft zwischen Arm und Reich vertieft.*

**Welche kurz- und langfristigen Folgen hat Armut für die Entwicklung von Kindern, sowohl physisch als auch psychisch?**

*Armut ist mehr, als wenig Geld zu haben und bedeutet, in fast allen Lebensbereichen benachteiligt zu sein. Das beginnt beim Wohnen und setzt sich über Gesundheit und Ernährung bis zu Bildung, Kultur und Freizeitgestaltung fort. Schon im Kindesalter leidet das Selbstwertgefühl unter der Perspektivlosigkeit, denn*



*Arme haben wenig Möglichkeiten, aus diesem Teufelskreis herauszukommen. Vielmehr werden aus armen Kindern häufig arme Jugendliche und Erwachsene, die dann wieder arme Kinder bekommen.*

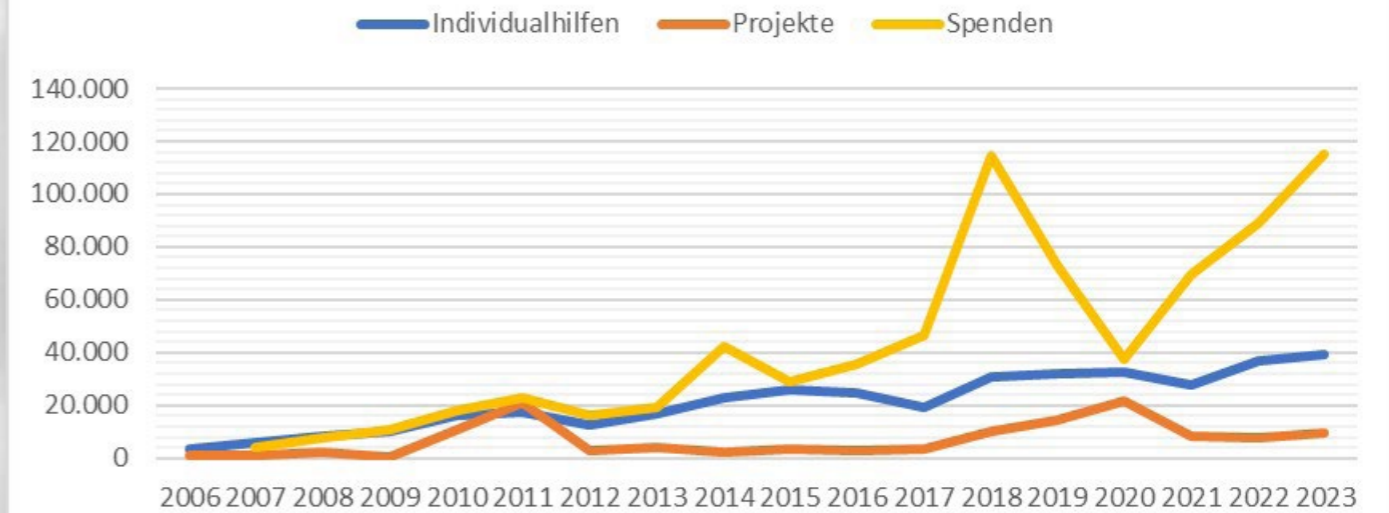
**Welche Maßnahmen halten Sie für besonders wirksam, um Kinderarmut zu verringern und Kindern Chancengleichheit zu ermöglichen?**

*Die bestehenden Wirtschaftsstrukturen, die kapitalistischen Eigentumsverhältnisse und die gesellschaftlichen Verteilungsmechanismen müssen verändert werden. In einer marktwirtschaftlich-kapitalistischen Gesellschaft besitzt eine kleine Minderheit der Bevölkerung das Produktivvermögen und die große Mehrheit der Bevölkerung verfügt hauptsächlich über ihre Arbeitskraft, die sie gegen Lohn anbietet. Das ist aber schwierig, wenn man gesundheitliche Probleme oder keine Ausbildung hat. Armut ist kein individuelles Schicksal, sondern ein strukturelles Problem. Sie kann nur als Teil der wachsenden sozialen Ungleichheit verstanden und bekämpft werden. Helfen könnte sozial benachteiligten Familien eine Kindergrundsicherung, die freilich anders konstruiert sein müsste als das Modell der Ampelkoalition, in dem weder die ärmsten noch die reichsten Kinder enthalten sind. Während die Kinder von Geflüchteten und Geduldeten ihre Leistungen nicht erhalten, bekommen Spitzenverdiener\*innen für ihre Kinder durch einen Steuerfreibetrag deutlich mehr als Normalbürger\*innen für ihre Kinder. Statt der geplanten 2,4 Milliarden Euro müsste die Regierung rund 20 Milliarden Euro für die Kindergrundsicherung ausgeben. Für die Aufrüstung der Bundeswehr standen über Nacht sogar 100 Milliarden Euro bereit.*

Prof. Dr. Christoph Butterwegge lehrte von 1998 bis 2016 Politikwissenschaft an der Universität zu Köln (Humanwissenschaftliche Fakultät). Der renommierte deutsche Armutforscher hat „als Politikwissenschaftler und gesellschaftlich engagierter Bürger immer wieder zu aktuellen und politisch brisanten Fragen öffentlich Stellung bezogen“ und steht damit „in der Tradition einer Politikwissenschaft, die sich der demokratischen Gesellschaft verpflichtet fühlt – eine wissenschaftliche Tradition, die in gesellschaftliche und politische Prozesse eingreifen will“. \* In diesem Jahr sind von ihm erschienen: Umverteilung des Reichtums (PAPI ROSSA) und Deutschland im Krisenmodus. Infektion, Invasion und Inflation als gesellschaftliche Herausforderung (BELTZ).

\*Zitat aus Gudrun Hentges, Bettina Lösch (Hrsg.), Die Vermessung der sozialen Welt: Neoliberalismus – Extreme Rechte – Migration. Wiesbaden, 2011.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG DER STIFTUNG

Hanne-Landgraf-Stiftung 2004-2024  
Entwicklung der Individual/Projekthilfen und Spenden

Spendeneinnahmen in Höhe von 750.500 €, Gesamtausgaben von 507.600 € für Individualhilfen 382.500 € und für Projekthilfen 125.100 €.

In dem abgebildeten Zeitraum wurden rund 2.100 Anträge auf Individualhilfen gestellt. Ab 2009 hat sich die Zahl der Antragstellungen nahezu vervierfacht. Der Schwerpunkt der Antragstellungen bezieht sich auf: Kleidung, Schuhe, Lernmittel und Schulbedarf, Lebensmittel, Fahrtkosten, Kleinmöbel, Spielmaterial aber auch Teilnahmegebühren an Schullandheimaufenthalten, Freizeitangeboten, Musikunterricht, Sprachunterricht u.v.a.m.

Ebenfalls fördert die Hanne-Landgraf-Stiftung seit vielen Jahren sehr unterschiedliche Projekte, mit durchschnittlich 1.000,00 € oder mehr, u.a. werden regelmäßig Mittagstischangebote für Kinder und Jugendliche angeboten, die ansonsten keine warme Mahlzeit erhalten würden.

Weitere Projekte sind: Lerncoaching, Lernbegleitung, Sprachförderung, Musik- und Theaterprojekte, Kunstprojekte. Die Antragsteller\*innen für Individualhilfen und Projekthilfen sind Sozialarbeiter\*innen, Erzieher\*innen, Lehrer\*innen.

Eine enge Zusammenarbeit erfolgt mit Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, Schulen sowie der Sozial- und Jugendbehörde und weiteren Organisationen, die die entsprechenden fachkompetent begründeten Anträge an die Stiftung stellen.

In den letzten Jahren wurde deutlich festgestellt, dass sich die Bedarfe an individuellen wie auch projektbezogenen Unterstützungsleistungen drastisch erhöht haben. Fehlende Teilhabemöglichkeiten, die sich während Corona zugespitzt haben, aber auch die drastischen inflationsbedingten Preissteigerungen, haben vielerorts die Not noch sichtbarer werden lassen.

Die Förderhöchstsummen betragen für Individualhilfen pro Jahr und Kind 250,00 € und für Projekte pro Jahr 1.000,00 €, im Einzelfall können auch höhere Projektsummen durch den Stiftungsvorstand bewilligt werden.

Umso erfreulicher ist die Spendenentwicklung. Von 2014 bis 2023 konnten rund 750.000 € eingeworben werden. In diesem Zeitraum konnte durch eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit die Stiftung ihren Bekanntheitsgrad in Karlsruhe enorm erhöhen.

Eine Vielzahl von Einzelpersonen aber auch Firmen und vermehrt auch Großspender\*innen unterstützen die Hanne-Landgraf-Stiftung mittlerweile mit ihrem Engagement z.B. als Botschafter\*innen und mit ihren Spenden.

## 20 JAHRE ENGAGEMENT GEGEN KINDERARMUT IN KARLSRUHE

Mit beispielgebendem Engagement ist es der Hanne-Landgraf-Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2004 gemeinsam mit engagierten Unterstützer\*innen, Freund\*innen und einem aktivem Netzwerk von Stiftungsbotschafter\*innen sowie Mitarbeiter\*innen der AWO Karlsruhe gelungen, sowohl das soziale Grundverständnis als auch die Zielsetzung und konkrete Arbeit der Stiftung im Bewusstsein vieler Menschen nachhaltig zu verankern, neue Partner\*innen zu gewinnen und mit ihnen gemeinsam zukunftsweisende, der Kinderarmut entgegenwirkende Maßnahmen und Projekte auf den Weg zu bringen.

Zum 20-jährigen Bestehen haben wir einen ausgewählten Personenkreis gefragt: Warum ist Kinderarmut in Karlsruhe alles andere als ein Randthema? Wie wichtig ist dabei die Arbeit der Hanne-Landgraf-Stiftung?



„Kinderarmut hat weitreichende Auswirkungen auf die Entwicklung und Zukunft der betroffenen Kinder und kann nicht nur durch finanzielle Hilfen verhindert oder bekämpft werden. Wir alle müssen uns stärker der Auswirkungen und Risiken bewusst werden, wenn Kinder in einem wohlhabenden Land in Armut leben. Die Hanne-Landgraf-Stiftung spielt eine zentrale Rolle in Karlsruhe, wenn es darum geht, Kinderarmut ganzheitlich und effektiv zu bekämpfen. Sie hilft nicht nur direkt den betroffenen Kindern in schwierigen Lebenslagen, sondern sorgt durch nachhaltige Projekte in den Bereichen Bildung, Erziehung, Gesundheit und soziale Integration dafür, dass dieses wichtige Thema mehr öffentliche Aufmerksamkeit erhält.“

Die Hanne-Landgraf-Stiftung trägt durch ihre vielfältigen Initiativen und Projekte wesentlich dazu bei, dass benachteiligte Kinder und Jugendliche in Deutschland bessere Lebensbedingungen und Zukunftsperspektiven erhalten.“

**Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe und Schirmherr der Hanne-Landgraf-Stiftung**

„Hinschauen, Zuhören, Helfen – unter diesem Lebensmotto von Hanne Landgraf entstand auch die Hanne Landgraf Stiftung gegen Kinderarmut. Auch in unserem Wohlstandsstaat gibt es dunkle Zonen, in denen Not und Armut herrschen. Dazu gehört die Kinderarmut. Oft spielt die sich im Verborgenen ab und wird erst durch Zufälle sichtbar. Zum Beispiel, dass ein Kind nicht an einem Ausflug teilnehmen kann, oder an einer Sport- oder Kulturveranstaltung, weil die Eltern das Geld dafür nicht haben. Das Kind wird dadurch ausgegrenzt, das bedeutet, es verliert Kommunikation, Bildung, und menschliche Beziehungen. Das Leben wird einsamer und trauriger.“

Um diesen Zustand nicht aufkommen zu lassen, gibt es unsere Stiftung. Wir wollen, dass alle Kinder die gleiche Lebensqualität, die gleiche Lebensfreude und die gleichen Chancen haben. Niemand soll am Rande stehen und ausgegrenzt sein. An der Verwirklichung dieses Zieles arbeitet die Stiftung und mit ihr viele großartige Unterstützerinnen und Unterstützer.“

Auch ich durfte viele Jahre als Vorsitzende des Stiftungsrates daran mitwirken. Ich wünsche weiterhin viel Erfolg und viele glückliche Kinder, die am vollen Leben teilnehmen können.“

**Gerlinde Hämmerle, Regierungspräsidentin a.D. und Vorsitzende des Stiftungsrates der Hanne-Landgraf-Stiftung**



„Kinder sind Zukunft! Ihnen übertragen wir die Verantwortung für die Gestaltung der Gesellschaft von morgen. Sie übernehmen einen Generationenvertrag ohne ihn gelesen oder mit gestaltet zu haben. Wir übertragen ihnen wie selbstverständlich eine große Verantwortung.“

Und wie geht unsere Gesellschaft mit Ihnen um? Können wir es verantworten, dass Millionen in Armut leben müssen?

Es wird Zeit, dass wir unseren Teil des Generationenvertrages unseren Kindern gegenüber erfüllen! Wir müssen sie heute in die Lage versetzen, ihre verantwortungsvolle Rolle morgen ausfüllen zu können.“

Solange dies noch keine Selbstverständlichkeit in diesem Land ist, erfüllt die Hanne-Landgraf-Stiftung eine wichtige Aufgabe. Wir werden uns weiter für diese wichtige Mission engagieren!“

**Gabriele u. Bernd Wnuck, Unterstützende der Hanne-Landgraf-Stiftung**



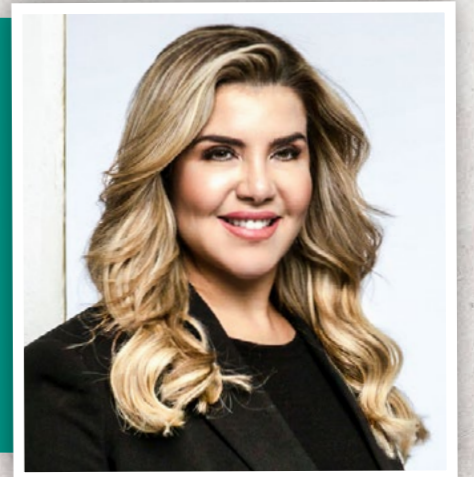
„Kinderarmut ist leider auch hierzulande keine Randerscheinung. Einschlägige Studien weisen auf beinahe drei Millionen betroffene Kinder hin. Dem wirkt die Hanne-Landgraf-Stiftung nun schon seit zwei Jahrzehnten erfolgreich entgegen. Der Stiftung ist es schnell gelungen, sich in Karlsruhe als feste Größe und gefragte Ansprechpartnerin zu etablieren. Besonders bemerkenswert ist dabei nicht nur die ausgezeichnete Kombination aus individuellen Hilfen dort, wo sie wirklich gebraucht werden und der Förderung nachhaltiger Projekte. Der Stiftung gelingt es daneben von Beginn an, starke Partner für ihr Anliegen zu gewinnen und so ihr eigenes Wirken zu vervielfachen.“

**Sylvia M. Felder, Regierungspräsidentin Karlsruhe**

„Zum 20-jährigen Jubiläum der Hanne-Landgraf-Stiftung möchten wir von den Stadtwerken Karlsruhe unsere Wertschätzung für die bedeutende Arbeit der Stiftung für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Karlsruhe zum Ausdruck bringen. Ihr unermüdlicher Einsatz für soziale Gerechtigkeit und Unterstützung bedürftiger Menschen ist inspirierend.“

Wir sind stolz darauf, dass unsere Kunden und Mitarbeiter im Rahmen der Energie-Effizienz Kampagne „Karlsruhe macht's – Du sparst, wir spenden“ aktiv zur Unterstützung der Stiftung beigetragen haben. Dieses Engagement zeigt die enge Verbundenheit unserer Gemeinschaft und das gemeinsame Streben nach einem besseren Miteinander.“

**Iman El Sonbaty, Geschäftsführerin Stadtwerke Karlsruhe GmbH**



„Kinderarmut stellt eine erhebliche Hürde für die Bildungschancen dar, da finanzielle Engpässe den Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung erheblich einschränken bzw. erschweren. Kindertagesstätten sind wichtige Orte, denn hier erhalten alle Kinder eine Vielzahl an Anregungen, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten einer Familie. Die Hanne-Landgraf-Stiftung trägt seit 20 Jahren mit dazu bei, dass Kinder in Karlsruhe die gleichen Chancen bekommen. Ein Beispiel dafür ist die jährliche Schulranzen-Aktion, die Kindern aus Familien, die unzureichende finanzielle Mittel haben, einen guten Start ins neue Schuljahr ermöglicht. Die Stiftung hat außerdem ein Zirkusprojekt in zwei unserer Kitas finanziert. Diese wertvolle Unterstützung wissen wir sehr zu schätzen. Aber auch der Staat muss mehr in die frühkindliche Bildung investieren, um soziale Unterschiede abzubauen. Jedes Kind verdient die Chance, sein volles Potenzial zu entfalten, und das beginnt mit einem starken Fundament in den ersten Lebensjahren.“

**Esther Marggrander, Leiterin Geschäftsbereich Kitas der AWO Karlsruhe gGmbH**

## BLICKPUNKT

*„Ich lebe gerne in der schönen Stadt Karlsruhe und habe das Glück, finanziell gesichert zu leben. Ich finde es wichtig, dass Kinder in Karlsruhe nicht arm sind oder bleiben, sondern gute Chancen für ihre Zukunft erhalten. Dazu trägt die Hanne-Landgraf-Stiftung bei und ich fand so eine Möglichkeit, diese Arbeit für Kinder zu unterstützen.“*

**Dr. med. Regina Wolf, Unterstützerin der Hanne-Landgraf-Stiftung**



*„Unsere Schule ist ein Spiegelbild der Gesellschaft: Vielfältig, bunt, lebendig, zukunftsorientiert. Aber wir erleben in unserer Schule auch die Folgen von Kinderarmut oft in alltäglichen Problemen wie dem Fehlen von Schulmaterial, unzureichender Verpflegung und finanziellen Einschränkungen, die z.B. eine Teilnahme an Schulausflügen verhindern. Viele betroffene Kinder hatten noch nie die Gelegenheit, ein Theater zu besuchen, ein Museum zu erkunden oder schwimmen zu lernen. Hierbei bedeutet Armut nicht nur eine ökonomische Benachteiligung, sondern auch einen beschränkten Zugang zu kulturellen Erlebnissen. Dank der Unterstützung der Hanne-Landgraf-Stiftung können wir als Schule gezielte Maßnahmen für betroffene Kinder und Jugendliche ergreifen. Auf diese Weise leistet die Stiftung innerhalb von Karlsruhe einen wichtigen Beitrag zur Verringerung der negativen Auswirkungen von Kinderarmut und schafft somit eine gerechtere Basis für eine vielseitige Entwicklung aller Kinder.“*

**Sylvia Schäfer, Rektorin der Werner-von-Siemens-Schule Karlsruhe**

*„Kinderarmut ist in Deutschland und auch in Karlsruhe leider ein allgegenwärtiges Thema. Durch soziale Ungleichheit werden Kinder von Veranstaltungen ausgeschlossen, hinken in der Schule hinterher und können sich durch fehlendes Equipment nicht verwirklichen. Genau hier setzt die Hanne-Landgraf-Stiftung an, um benachteiligten Kindern eine Chance zu geben. Darum sind wir als Round Table 46 Karlsruhe stolz darauf, dieses, wundervolle Projekt zu unterstützen.“*

**Dominik Breitling, Präsident Round Table 46 Karlsruhe**



*„Kinderarmut ist auch in Karlsruhe eine gesellschaftliche Herausforderung, die nicht nur das Wohl der betroffenen Kinder und ihre Familien beeinträchtigt, sondern auch langfristige Auswirkungen auf die Gesellschaft hat. Sie kann die Bildungschancen, die Gesundheit und das soziale Wohlergehen der Kinder stark negativ beeinflussen. Die Hanne-Landgraf-Stiftung unterstützt Kinder durch Bildungs- und Freizeitangebote, finanzielle Hilfe und soziale Projekte, um ihre Lebenssituation nachhaltig zu verbessern. Ihr politisches Wirken zielt darauf ab, Kinderarmut in Karlsruhe langfristig zu bekämpfen, Bewusstseinsprozesse in Gang zu setzen und dadurch den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern.“*

**Barbara Mehnert, Leiterin Geschäftsbereich Jugend & Soziales der AWO Karlsruhe gGmbH**



## BLICKPUNKT



*„Ferienfreizeiten schaffen bleibende Erfahrungen für Kinder und Jugendliche und sollten für alle zugänglich sein. Seit Jahren steigt der Bedarf an Freizeitplätzen und somit auch an Zuschüssen, denn viele Familien sind von den steigenden Kosten stark betroffen und Freizeit kann nur noch schwer finanziert werden. Die Hanne-Landgraf-Stiftung unterstützt uns ganz unbürokratisch dabei, auch Kindern aus finanziell schwächeren Familien diese Kindheitserinnerungen zu ermöglichen. Somit konnten im vergangenen Jahr mit Hilfe der Stiftung eine Vielzahl von Kindern aus Karlsruhe auf eine Freizeit mitfahren und ihre Ferien mit tollen Erlebnissen füllen.“*

**Jens Oberacker, Geschäftsführer, und Johanna Uhr, Mitarbeiterin, Kreisjugendwerk AWO Karlsruhe-Stadt**

*„Seit vielen Jahren erhalten unsere Schüler\*innen immer wieder auf vielfältige und beeindruckende Weise Unterstützung von der Hanne-Landgraf-Stiftung. Durch die Stiftung hatten sie die Möglichkeit, an Kunstaktionen im Museum, beim Kochen mit dem KinderKochMobil oder an der Weihnachtswunschaktion teilzunehmen. Bildung und Teilhabe steht hier im Vordergrund. Ein Bett oder ein Paar Sportschuhe wurden auch schon gesponsert. Dies ist Hilfe, die direkt bei den Kindern ankommt. Durch die Stiftung ist es möglich, ganz gezielt und unbürokratisch, dafür aber umso wirksamer den zahlreichen Facetten der Kinderarmut in Karlsruhe zu begegnen, die im schulischen Alltag immer wieder auftauchen. Vielen Dank hierfür.“*

**Markus Zilly, Rektor der Friedrich-Ebert-Schule Karlsruhe**



*„Als Enkelin von Hanne Landgraf bin ich sehr stolz auf das, was meine Oma zu Lebzeiten in Karlsruhe geleistet und auf das, was sie hinterlassen hat. Die Hanne-Landgraf-Stiftung hilft Karlsruher Kindern in Not und wird in unserer Stadt immer mehr gebraucht. Die unkomplizierte, ganz direkte Hilfe, die sich vollkommen am Kind orientiert, ist es, die die Stiftung ausmacht.“*

**Natascha Zschernitz, Lehrerin an der Friedrich-Ebert-Schule Karlsruhe und Enkeltochter von Hanne Landgraf**

*„Leider sind Kinderarmut und die damit verbundenen Benachteiligungen auch bei uns in Karlsruhe von großer Bedeutung. Durch ihre Individual- und Projekthilfen erhöht die Hanne-Landgraf-Stiftung die Chancengleichheit von benachteiligten Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt und leistet so einen Beitrag für die Zukunft dieser jungen Menschen. Ich unterstütze die Stiftung, weil sie sich mit großem Engagement für soziale Gerechtigkeit einsetzt.“*

**Stephen Schubach, Prokurist, Leiter Geschäftsbereich Finanzen der AWO Karlsruhe gGmbH**



## KINDER SIND UNSERE ZUKUNFT! KINDER BRAUCHEN EINE ZUKUNFT!

**Allen Unterstützer\*innen und Spender\*innen unser herzliches Dankeschön. Sie alle leisten einen Beitrag zur „Lobby gegen Kinderarmut in Karlsruhe“!**

Nähere Informationen über die Hanne-Landgraf-Stiftung und den unterstützenden Firmen, Organisationen und Einzelpersonen finden Sie unter [www.hanne-landgraf-stiftung.de](http://www.hanne-landgraf-stiftung.de). Kontakt: [info@hanne-landgraf-stiftung.de](mailto:info@hanne-landgraf-stiftung.de)

## NEUBAU DER KITA MONELLI ZWEI ZUSÄTZLICHE KINDERKRIPPEN

Am Weinbrennerplatz ist ein neues Paradies für kleine Entdecker\*innen entstanden: Die interkulturelle Kindertagesstätte Monelli hat ihren modernen Neubau eröffnet. Dabei konnte das Platzangebot erweitert werden. Es gibt jetzt zwei zusätzliche Krippengruppen mit insgesamt 20 Kindern unter drei Jahren.



Das moderne und nachhaltige Design des Neubaus der Kita Monelli bietet den Kindern eine inspirierende und gesunde Lernumgebung.

Das Gebäude beeindruckt durch seine Ästhetik und Funktionalität. Großzügige, einladende Außenbereiche teilen sich die Kita Monelli und die benachbarte AWO-Kita am Weinbrennerplatz. Gemeinsam schaffen sie einen Bildungscampus, der Kindern eine abwechslungsreiche Lernumgebung und den Austausch untereinander ermöglicht.

Besonders herausragend ist das Kneipp-Becken im Garten, das den gesundheitspädagogischen Schwerpunkt der Kita nach Sebastian Kneipp betont.

Bei der feierlichen Eröffnung Mitte Mai durch Bürgermeister Daniel Fluhrer und AWO Geschäftsführer Markus Barton wurde die Kita Monelli als „Juwel aus Holz“ gefeiert. Das Passivhaus setzt Maßstäbe im Klimaschutz durch die Verwendung nachwachsender Rohstoffe, eine Fußbodenheizung, die ans Fernwärmenetz angeschlossen ist und die Versickerung des Regenwassers auf dem Grundstück. Markus Barton betonte die Bereitschaft der AWO, den Kita-Ausbau in der Stadt weiterhin zu unterstützen und lobte das Engagement aller Beteiligten.



Der Neubau der Kita Monelli wurde mit Mitteln der Stadt Karlsruhe gefördert.

Bürgermeister Daniel Fluhrer (erster von rechts) und Markus Barton, Geschäftsführer der AWO Karlsruhe gGmbH, durchschnitten das rote Band zur feierlichen Eröffnung der Kita Monelli.



Petra Spitzmüller, Geschäftsführerin der AOK Mittlerer Oberrhein (vorne rechts), überreicht Clarissa Simon, Prokuristin und Geschäftsbereichsleiterin Gesundheit und Pflege bei der AWO Karlsruhe (vorne links), und ihrem Team das Preisgeld für den AOK-Preis zur Betrieblichen Gesundheitsförderung in der Pflege.

## AOK BADEN-WÜRTTEMBERG EHRT AWO PROJEKT

Petra Spitzmüller, Geschäftsführerin der AOK Mittlerer Oberrhein, betonte bei der Preisübergabe im Anna Leimbach Haus: „Mit dem diesjährigen BGF-Preis hat die AOK Baden-Württemberg drei innovative Projekte für eine gesunde und vielfältige Arbeitsorganisation prämiert. Die klugen Konzepte und langfristigen Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung zeigen, dass sich der Einsatz auszahlt. Vielfalt der Beschäftigten und der zu Pflegenden ist Realität und Voraussetzung für hohe Pflegequalität. Wir wollen die prämierten Projekte in die Öffentlichkeit bringen und andere Pflegeunternehmen ermutigen, ebenfalls ein gesundes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld zu schaffen.“

Das AWO Projekt „Lasst uns miteinander reden“ kombiniert Sprachtrainings mit teambildenden Maßnahmen, die speziell auf die Bedürfnisse multikultureller Teams zugeschnitten sind. Mitarbeitende der AWO Seniorenzentren wurden in allgemeinen Kommunikationsregeln geschult und auf spezifische Arbeitssituationen vorbereitet. In Gruppencoachings lernten sie, wie man Gespräche mit Angehörigen oder Ärzt\*innen führt. Ziel war es, sprachliche Fähigkeiten zu vermitteln und kommunikative sowie kulturelle Barrieren abzubauen. Davon profitieren sowohl die Pflegepersonen als auch die zu Pflegenden.

Hier finden Sie den Kurzfilm zum prämierten Projekt:



<https://www.youtube.com/watch?v=QgQtF0tU9uc>

Martin Höfer, Sachgebietsleiter Gesundheit und Pflege und Initiator des Projekts, erklärte: „Das Projekt ‚Lasst uns miteinander reden‘ ist ein herausragendes Beispiel für ein wertschätzendes und integratives Projekt. Es trägt wesentlich dazu bei, sprachliche und kulturelle Barrieren abzubauen und die Qualität der Pflege zu verbessern.“

Die AOK Baden-Württemberg betont mit dem BGF-Preis 2023 „Gesunde Pflege“ die Notwendigkeit eines gesunden und vorurteilsfreien Arbeitsumfeldes in der Pflege. Neben der AWO Karlsruhe wurden zwei weitere Einrichtungen für ihre innovativen Konzepte und Maßnahmen in der betrieblichen Gesundheitsförderung ausgezeichnet, die zur Verbesserung der Pflegequalität beitragen.

Clarissa Simon, Prokuristin und Geschäftsbereichsleiterin Gesundheit und Pflege bei der AWO Karlsruhe, fügte hinzu: „Herzlichen Dank an die AOK für die Anerkennung unserer Arbeit. Bei der AWO Karlsruhe arbeiten Menschen aus 120 Nationen. Solche Projekte müssen auch in Zukunft gefördert und nachhaltig umgesetzt werden, denn sie sind ein wichtiger Baustein zur Reduzierung des Fachkräftemangels.“

Das Projekt: „Lasst uns miteinander reden“ wurde gefördert mit Mitteln des:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION



## GEMEINSAM GEGEN KINDERARMUT IN KARLSRUHE OLDTIMER-TOUR „VOLLACK KLASSIK 2024“ BESCHERT DER HANNE-LANDGRAF-STIFTUNG EIN GROSSARTIGES JUBILÄUMSGESCHENK

Zur mittlerweile 12. „Vollack Klassik“, der traditionellen Oldtimer-Ausfahrt von Vollack Süd, organisiert für Freund\*innen, Kund\*innen und Partner\*innen des Karlsruher Unternehmens, allesamt leidenschaftliche Fans für alte Autos, gab es bereits vor dem Start einen großen Applaus für das Ziel-Ergebnis: Wie seit Jahren kamen die Einnahmen aus den Teilnahmegebühren und zusätzliche Spenden zu 100 Prozent der Hanne-Landgraf-Stiftung zugute. Claudius Uiker, Partner bei Vollack Süd und selbst auch als Botschafter der Hanne-Landgraf-Stiftung aktiv, übergab beim Begrüßungsempfang einen Spendenscheck in Höhe von 12.000 Euro an Monika Storck, Vorsitzende des Stiftungsvorstandes. „Wir freuen uns, dass wieder alle Oldtimerfans mit ihrer Teilnahme den Kampf gegen Kinderarmut unterstützen.“

### „S'HANNELE“ FÄHRT MIT!



Die „Vollack Klassik 2024“ überraschte die Oldtimerbegeisterten bei der zwölften Auflage mit einer lebenswürdigen Bereicherung anlässlich des Jubiläums der Stiftung: Für jedes Fahrzeugteam gab Vollack ein „Hannele“ mit auf den Weg, um das Stiftungsmaskottchen als Beifahrerin mit auf die zweitägige Ausfahrt in den Schwarzwald zu nehmen. Die Stiftungs-Botschafterin im Kleinformat, die eigens für die Charity-Tour ein passendes Halstuch bekommen hatte, wird seit zwei Jahren in liebevoller Handarbeit vom Arbeitsprojekt „Heartwork“ der AWO Karlsruhe gGmbH hergestellt. Die Idee: Alle Fahrzeugteams waren eingeladen, in ihren persönlichen Social-Media-Kanälen durch inspirierende Fotos die gute Sache der Hanne-Landgraf-Stiftung in die Welt zu tragen. „Die Atmosphäre der Vollack-Klassik ist besonders herzlich und s'Hannele macht die Erinnerungs-Schnappschüsse noch lebendiger. Jedes Foto soll weiteren Menschen Lust machen, sich für den sozialen Zweck einzusetzen“, so Claudius Uiker, Initiator der Vollack Klassik.

Wie Sympathie und soziale Verantwortung Hand in Hand gehen können, zeigte das Finale des außergewöhnlichen Charity-Projektes: Viele der Klassik-Teilnehmer\*innen sowie weitere Vollack-Partner\*innen schlossen das Hannele spontan ins Herz und spendeten noch einmal zusätzlich 1.300 Euro für die Arbeit der Hanne-Landgraf-Stiftung.



## KINDER TAUCHEN EIN IN DIE WELT VON NELLY UND DEN BERLINCHEN

Ein besonderer Nachmittag erwartete die 35 Erstklässler\*innen der Hans-Thoma-Ganztagesgrundschule am 10. Juni 2024 im Quartierscafé QUINO in der Innenstadt-Ost. Die AWO Karlsruhe hatte die Berliner Kinderbuchautorin Karin Beese zu einer Lesung eingeladen. Beese las aus ihren Büchern „Nelly und die Berlinchen: Das kleine Wildkaninchen“ und „Die perfekte Geburtstagsparty“. Die Kinder strahlten vor Begeisterung und stellten viele Fragen, die zeigten, wie tief sie in die Welt von Nelly und ihren Freund\*innen eingetaucht waren.



Karin Beese begeisterte die Erstklässler\*innen der Hans-Thoma-Ganztagesgrundschule während einer Lesung aus ihren Diversity-Kinderbüchern im Quartierscafé QUINO.

Denn die Kinderbuchreihe zeigt Vielfalt der Gesellschaft als Selbstverständlichkeit. Diese Haltung entspricht auch den Grundsätzen der AWO Karlsruhe. Kinderbücher sind trotz zunehmender Digitalisierung ein starkes Medium, um Werte zu vermitteln. „Der deutschsprachige Kinderbuchmarkt spiegelt nur selten die Vielfalt der Gesellschaft wider. Viele Kinder, insbesondere Schwarze Kinder, Kinder of Color und Kinder aus nicht-christlichen oder vielfältigen sozialen Milieus, finden nur selten Identifikationsfiguren“, so Karin Beese.

Am Vormittag desselben Tages hatte um 10 Uhr in Kooperation mit dem jubez eine weitere Lesung aus „Nelly und die Berlinchen“ stattgefunden. Dabei hatten 100 Vorschulkinder der AWO-Kindertagesstätten und zwei weiteren Karlsruher Kita-Trägern gespannt den Geschichten von Nelly und ihren Freund\*innen zugehört. Ein Tag, der nicht nur Spaß gemacht, sondern auch inspiriert und zum Nachdenken angeregt hat.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Das Quartierscafé wird gefördert durch die Deutsche Fernsehlotterie:



Ihre Vorsorge mit Herz.

Beratungs-Service: 0221 606083-2266

Privater Versicherungs-Schutz

Für Mitarbeiter/innen und Mitglieder von Wohlfahrtsverbänden sowie deren Familien

Wir bieten Sondertarife für Ihre privaten Versicherungen an. Prüfen Sie selbst, wie günstig für Sie die ARWO-Konditionen sind. Fordern Sie gleich ein unverbindliches Angebot an!

ARWO Versicherungsservice GmbH, Konrad-Adenauer-Straße 25, 50996 Köln  
Telefon: 0221 606083-0, Telefax: 0221 606083-2279, arwo@arwo.de, www.arwo.de

# SOZIALPOLITISCHE ANWALTSCHAFT IM KREISVERBAND

Über das Handlungsfeld Sozialpolitische Anwaltschaft / Gesellschaftliche Werte wurde bei AWO ImPro intensiv debattiert. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse verdeutlichten die Dringlichkeit, bestimmte Themenfelder gezielt zu bearbeiten und die Ergebnisse in konkrete Handlungspläne zu überführen. Die weitere Bearbeitung der Themen wurden an den Kreisvorstand übergeben. Dieser bildete, gemeinsam mit dem Vorstand Anfang 2023 drei AGs:

- AG Kommunalwahl - Kandidat\*innen sollen mit für Wähler\*innen wichtigen Themen konfrontiert werden
- AG Armut - ein großes Thema in der Stadt Karlsruhe und betrifft alle Altersschichten
- AG Mitglieder - das Vereinsleben soll gestärkt und neue Angebote entwickelt werden

## TRANSPARENTE KOMMUNALPOLITIK – IM GESPRÄCH MIT DEN FRAKTIONEN

Nachdem die beiden AGs Kommunalwahl und Armut bei einem gemeinsamen Austausch inhaltliche Überschneidungen feststellten, entschloss man sich, ein gemeinsames Projekt zu verfolgen. In den Wochen vor der Kommunalwahl wurden die Karlsruher Fraktionen zu Interviews eingeladen, in denen sie Fragen aus den AGs beantworteten und ihre Standpunkte erläuterten. Diese Interviews boten eine wertvolle Plattform, um den Wähler\*innen einen tieferen Einblick in die politischen Ziele und Pläne der Fraktionen zu gewähren. Im Mittelpunkt standen dabei vier zentrale Themenbereiche:

### 1. Demokratie stärken:

Die Förderung demokratischer Werte und Prozesse bildet das Fundament der kommunalpolitischen Arbeit. Die jeweiligen Vertreter\*innen der Fraktion erzählten leidenschaftlich von ihren Ansätzen, um die Bürger\*innenbeteiligung zu intensivieren und die Transparenz kommunaler Entscheidungen zu erhöhen.

### 2. Karlsruher Kinderpass:

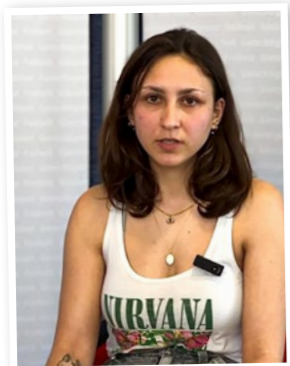
Ein weiteres zentrales Thema war die Bedeutung und der Ausbau des Kinderpasses. Dieser bietet Kindern aus einkommensschwachen Familien wertvolle Vergünstigungen und Unterstützung, um Chancengleichheit zu fördern und soziale Teilhabe zu ermöglichen.

### 3. Stadtentwicklung:

Die nachhaltige und integrative Entwicklung der Stadt war auch ein Kernthema. Hierbei ging es um die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, die Förderung öffentlicher Verkehrsmittel und die Gestaltung lebenswerter Stadtteile. Die Vision einer lebendigen, zukunftsfähigen Stadt stand im Vordergrund.

### 4. Förderung von Jugendverbänden:

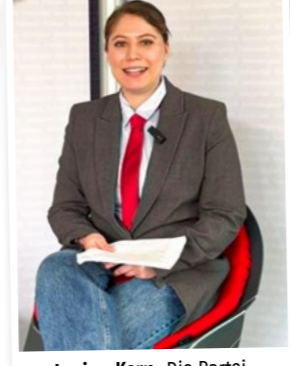
Die Bedeutung von Jugendverbänden und ihre Unterstützung durch die Kommunalpolitik wurde ebenfalls besprochen. Die Vertreter\*innen betonten eindringlich die Notwendigkeit, junge Menschen zu fördern und ihnen Räume für Engagement und persönliche Entwicklung zu bieten.



Christina Zacharias, Die Linke



Sonja Döring, Karlsruher Liste



Janina Kern, Die Partei



Jorinda Fahringer, Die Grünen



Yvette Melchin, SPD



Peer Glemsch, Freie Wähler



Hendrik van Ryk, FDP



Thomas Müller, CDU



Die Interviews sind auf dem YouTube-Kanal der AWO Karlsruhe zu finden.

## SOMMERPARTY – FEST DER GEMEINSCHAFT DER AWO KARLSRUHE

Das erste Ziel, welches die AG Mitglieder verfolgte war, dass sich die vier Bereiche der AWO Karlsruhe - Mitglieder des Kreisverbandes und Kreisjugendwerks, Mitarbeiter\*innen der gGmbH sowie Mitwirkende in der Hanne-Landgraf-Stiftung - besser kennenlernen und austauschen.

So wurde zur AWO Sommerparty am 07. Juni in die Kronenstraße 15 eingeladen. In fröhlicher Atmosphäre mit Fassanstich konnte die AG fast 100 Gäste begrüßen.



Das Fest sollte auch Gelegenheit bieten, Ideen für zukünftige gemeinsame Aktivitäten zu sammeln. Die Anwesenden hatten die Möglichkeit, ihre Ideen auf Pinnwände zu notieren und einen Fragenbogen der AG zu verschiedenen Themen zu beantworten - unter anderem die Frage, ob ein AWO Club gegründet werden soll. Der AWO Club soll eine offene Gruppe für alle sein, die gerne etwas gemeinsam unternehmen möchten, z.B. Wandern, Boule spielen, politisch Flagge zeigen. Die Auswertung des Fragebogens zeigte der AG, dass viele Anwesende sich mehr gemeinsame Aktivitäten wünschen. Diesem Wunsch möchte die AG gerne nachkommen und hat deshalb einen „AWO Club Fahrplan“ für die nächsten Monate erarbeitet:

- September 2024: Eine gemeinsame Wanderung in die Pfalz steht an.
- November 2024: In der AWO Begegnungsstätte Oststadt wird ein Spieleabend stattfinden, falls genügend Interessierte dabei sind, soll es auch ein Skatturnier geben
- Januar 2025: Das neue Jahr wird mit einem Kegelaabend beginnen.

Angebote, die nicht die erforderliche Mindestteilnehmer\*innen-Anzahl zum Anmeldeschluss erreichen, sollen zu einem späteren Zeitpunkt nochmals angeboten werden.

Wer Interesse an den geplanten Aktivitäten hat und gerne weitere Infos möchte, schickt eine E-Mail an [kreisverband@awo-karlsruhe.de](mailto:kreisverband@awo-karlsruhe.de).

## GEMEINSAM GESELLSCHAFT GESTALTEN!

Wir mischen uns ein und fordern eine sozial verträgliche Politik. Werden auch Sie aktiv, informieren und engagieren Sie sich mit uns! Als Mitglied der AWO werden Sie Teil einer großen Bewegung, unsere gemeinsame Vision ist eine Welt, in der soziale Gerechtigkeit für alle ohne Unterschiede verwirklicht wird.  
Informationen unter: [www.awo-karlsruhe.de/mitmachen/mitglied-werden](http://www.awo-karlsruhe.de/mitmachen/mitglied-werden)

## MÖCHTEST DU MITWIRKEN?

Wer gerne in der AG Mitglieder und AG Sozialpolitische Anwaltschaft mitwirken möchte, kann sich per E-Mail an unsere Verbandskoordinatorin Carmen Gilles wenden: [kreisverband@awo-karlsruhe.de](mailto:kreisverband@awo-karlsruhe.de)



## NEUER GLANZ IN DER FREIZEITSTÄTTE SPIELBERG

### SOZIALES ENGAGEMENT DURCH MITARBEITER\*INNEN DER STADTWERKE KARLSRUHE

Am Rand der Gemeinde Spielberg ist oft nicht mehr zu hören als das Rauschen des Windes und das Zwitschern der Vögel. Ansonsten ist es still. Doch an drei Tagen im Frühjahr 2024 ist alles anders: Motorsägen bahnen sich einen Weg durchs Gestrüpp, ein Bagger hebt das Erdreich aus. Es wird geschliffen, gehämmert, gesägt, geschraubt. Käme jetzt ein\*e Spaziergänger\*in vorbei, sie\*er würde staunen über die mehr als hundert Menschen in Blaumännern, die hier bei der Arbeit sind.

Diese Personen sind Mitarbeiter\*innen der Stadtwerke Karlsruhe, die für ein soziales Firmenevent auf die Hanne-Landgraf-Stiftung aufmerksam wurden. Die Stiftung, die sich gegen Kinderarmut in Karlsruhe starkmacht, stellte den Kontakt zum Jugendwerk her. Wir hatten viele Ideen, wie eine Projektarbeit gemeinsam mit den Stadtwerken aussehen könnte: Vielleicht könnte es einen Workshop für unsere Mitglieder zum Thema „energiesparend heizen“ geben? Oder eine Werksbegehung für die Ferienkinder? Doch dann wurde der Plan viel, viel größer.

In einem gemeinsamen Kraftakt mit einer lokalen Schreinerei, dem Team des Kreisjugendwerks und dem Team der Stadtwerke erstrahlt die Freizeitstätte Spielberg in neuem Glanz. Künftige Klassenfahrten, Familienfeiern, Seminare und Ferienfreizeiten können sich nun über neue Möbel, eine einladende Feuerstelle und einen gemütlichen Außenbereich freuen.

Wir bedanken uns herzlich bei den Stadtwerken sowie bei der Hanne-Landgraf-Stiftung und freuen uns auf ein neues Jahr in der frisch herausgeputzten Freizeitstätte Spielberg!



Bildquelle: Stadtwerke Karlsruhe - Kristof Poggel

## INNOVATION IM KÜHLSCHRANK

### KLEINER SENSOR, GROSSE ENTLASTUNG

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die den großen Unterschied ausmachen. In unseren fünf Seniorenzentren müssen täglich rund 130 Kühlschränke für Lebensmittel und Medikamente manuell auf ihre Temperatur überprüft werden. Ein Ausfall der Kühlung kann gerade bei empfindlichen Medikamenten dramatische Folgen haben. Die gesetzlichen Vorschriften sind sinnvoll, kosten aber wertvolle Zeit im ohnehin stressigen Arbeitsalltag. Hier setzt das Karlsruher Start-up SenseING an, das sich auf die Vernetzung von Objekten spezialisiert und eine entlastende Lösung für die Teams



In den 130 Kühlschränken der fünf Seniorenzentren der AWO Karlsruhe messen diese kleinen Sensoren die Temperatur, dokumentieren und speichern sie und helfen den Energieverbrauch zu optimieren.

entwickelt hat: Sensoren in Kühlschränken messen kontinuierlich die Temperatur, dokumentieren und speichern sie automatisch und rechtssicher in einer zentralen Software. Wird die vorgegebene Temperatur in einem Gerät mal nicht eingehalten, schlägt das System Alarm und informiert die verantwortlichen Personen. Im Juni startete SenseING mit dem Einbau der smarten Helfer. Das Start-up steht im regelmäßigen Austausch mit der AWO Karlsruhe und erhält Feedback zur Veränderung unserer Arbeitsprozesse.

Sensorik, Robotik und Software bieten enorme Möglichkeiten, unsere Arbeit zu unterstützen und zu revolutionieren. Im „Internet der Dinge“ (Internet of things) vernetzen sich intelligente Geräte. In nicht allzu ferner Zukunft könnte das Küchenpersonal den Kühlschrank veranlassen, online eine Einkaufsliste mit den fehlenden Zutaten für die nächste Woche an den Händler zu schicken, Messgeräte im Fußboden könnten das Pflegetelefon alarmieren, wenn eine Person gestürzt ist, oder die Kleidung schwerbehinderter Menschen könnte melden, wenn sie gewechselt werden muss. Und die Dokumentation all dessen erfolgt automatisiert, so dass wieder mehr Zeit für die Dinge bleibt, die die Technik nicht ersetzen kann: Das menschliche Miteinander in der Pflegeeinrichtung. Dafür lohnt es sich, bei der Auswahl, dem Einsatz und der Erfolgskontrolle von Technik für die Pflege kompetent mitzuwirken. Vernetzte Kühlschränke sind erst der Anfang. Die kleinen Sensoren haben das Potenzial, den Pflegealltag spürbar zu verbessern.

Quellenverweis: <https://senseing.de>



**+++ Geschäftsbereich Wohnen, Arbeit, Sucht:** Frank Göring ist seit 01.07.2024 als Nachfolger für Timo Münch als Sachgebietsleiter für den Bereich Sozialpsychiatrie tätig. **+++ Kita Pamina:** Neuer Einrichtungsleiter ist seit dem 01.05.2024 Phillip Hinz. Er trat die Nachfolge von Annie Schalck an, die sich am 30.04.2024 in den Ruhestand verabschiedete. **+++ Migrationsberatung:** Seit Mai 2024 ist Maria Baumgartner Einrichtungsleiterin. **+++ Kita Der Kleine Prinz:** Die Kita feiert ihr 30-jähriges Jubiläum. Rund 2000 Kinder haben seit der Eröffnung im September 1994 viele spannende, abwechslungsreiche, unterhaltsame und fröhliche Stunden erlebt. **+++ Qualitätsmanagement:** Ende Juni fand die erfolgreiche Rezertifizierung der AWO Karlsruhe nach den AWO-spezifischen Qualitätsanforderungen und Zielsetzungen sowie die Vorgaben der internationalen Normen zum Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001 statt. **+++**

Um allen Kindern, Jugendlichen und Familien schöne Ferien zu ermöglichen, berät das Jugendwerk zu Zuschüssen für finanziell schwächer gestellte Familien telefonisch: **0721 35007151** oder E-Mail: **buer@jugendwerk-awo.de**.

*In dankbarer Erinnerung*  
**MANFRED WEBER**

Manfred Weber war von 1986 bis 2022 bei der AWO ehrenamtlich tätig. 2000 übernahm er im AWO Stadtbezirk Oberreut/Grünwinkel bis 2006 das Amt des Schriftführers und anschließend bis 2009 das Amt des Kassierers. 2009 wurde er zum Vorsitzenden des Stadtbezirks gewählt. Bis 2022 prägte er den Stadtbezirk maßgeblich mit.

Wir verlieren mit ihm einen engagierten und treuen Mitstreiter, der dem AWO Stadtbezirk immer sehr verbunden war.

Mit großer Dankbarkeit werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl gelten seinen Angehörigen.

**AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V. für den Vorstand: Monika Storck, Oliver Hill, Judith Marvi u. Markus Barton**

**AWO Stadtbezirk Oberreut/Grünwinkel für den Vorstand: Bernhard Kropp**

*In dankbarer Erinnerung*  
**RENATE BINDER**

Renate Binder war bis 2020 über viele Jahre hinweg ehrenamtlich in der AWO Begegnungsstätte Oststadt tätig. Sie organisierte und unterstützte die Angebote und übernahm 2015 auch die Aufgabe der Kassiererin.

Wir verlieren mit ihr eine engagierte und treue Mitstreiterin, die der AWO auch über ihre aktive Zeit hinaus immer sehr verbunden war.

Mit großer Dankbarkeit werden wir ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl gelten ihren Angehörigen.

**AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V. für den Vorstand: Monika Storck, Oliver Hill, Judith Marvi u. Markus Barton**

## Besondere Geburtstage

### 40. Geburtstag

**Dragana Doganci**, ehem. Mitglied im AWO Kreisvorstand

### 65. Geburtstag

**Michael Hinsberger-Musiol**, Beisitzer im AWO Kreisvorstand  
**Hannelore Mai**, Beisitzerin Vorstand AWO Stadtbezirk Oberreut/Grünwinkel

### 70. Geburtstag

**Karl-Heinz Adam**, verantwortlicher Ehrenamtlicher Begegnungsstätte Oststadt

### 75. Geburtstag

**Angela Geiger**, ehem. Vorsitzende AWO Kreisverband

### 80. Geburtstag

**Renate Maier**, Kassiererin AWO Stadtbezirk Rüppurr

### 85. Geburtstag

**Helga Ehbrecht**, ehem. stv. Vorsitzende AWO Stadtbezirk Dammerstock/Weiherfeld  
**Monika Fischer**, ehem. Verantwortliche Kreis der Angehörigen psychisch Erkrankter

### 90. Geburtstag

**Marianne Heil**, ehem. stv. Vorsitzende AWO Stadtbezirk Knielingen  
**Ingeborg Holzer**, ehem. Vorsitzende AWO Stadtbezirk Durlach

**Der Kreisverband wünscht allen Jubilar\*innen  
alles Gute und viel Gesundheit und bedankt sich  
für die Verbundenheit zur AWO.**

# VERANSTALTUNGEN

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste und Freund\*innen der AWO herzlich willkommen!

## DAMMERSTOCK / WEIHERFELD

### Ausflüge:

**Abfahrt 10:00 Uhr Franziskuskirche / 10:05 Uhr Haltestelle Herrenalberstr. / Tulpenstr.**

**Mittwoch, 25.09.2024:** Heilbronn – „Jägerhaus“

**Mittwoch, 23.10.2024:** Urloffen / Schwarzwald – „Adler“

**Mittwoch, 20.11.2024:** Heppenheim / Odenwald – „Kaiserwirt“

**Dienstag, 10.12.2024:** Baiersbrunn-Obertal / Schwarzwald – „Blume“

### Informationen:

Lilo Klein, Tel. 0721 36521, E-Mail: liloklein5@web.de

## DAXLANDEN

**Begegnungsstätte „Lisbeth Pflüger“ im Philippus-Gemeindezentrum, Am Anger 6a**

### Montags 14:00 Uhr – 18:00 Uhr:

Senior\*innentreffen – gemütliches Beisammensein  
Unterhaltung, Singen, Spielen – alles ist möglich

### Weitere Termine:

**Montag, 02.12.2024 um 16:00 Uhr:**

Kalenderöffnung – Lebendiger Adventskalender  
Daxlanden 2024 in der Begegnungsstätte

**Mittwoch, 21.08.2024 um 14:00 Uhr Dorfradeln:**

Treffpunkt „Stadtteilhaus St. Valentin“ –  
Info bei Reimund Horzel

### Informationen:

Reimund Horzel, Tel. 0721 572008  
Arno Hänseroth, Tel. 0721 5686820

## GRÖTZINGEN

**Dienstags 14:00 Uhr – 16:30 Uhr im Augustarium**

**Herbert-Schweizer-Haus, Begegnungsstätte Grötzingen:**

Bunter Nachmittag für Senior\*innen mit Kaffee, Kuchen und viel Unterhaltung: z.B. themenbezogene Geschichten, Witziges, Denksport, Quiz, Singen, Yoga, Bingo, Referent\*innen und Bildervorträge, Feste u.v.m.

### Ausflüge, Museen, Kino – einmal im Monat:

Termine und Ziele werden zeitnah bei den Treffen und im Grötzingen Aktuell bekanntgegeben

### Grötzingen AWO Geschichtsstammtisch:

Termine und Themen werden zeitnah bei den Treffen und im Grötzingen Aktuell bekanntgegeben

**Donnerstags 13:30 Uhr – 16:00 Uhr, im Augustarium**

**Herbert-Schweizer-Haus, Begegnungsstätte Grötzingen:**  
Spielesachmittag (Karten- und Brettspiele)

### Informationen:

Beate Ebdndt, Tel. 0721 4767793  
Magdalena Raviol, Tel. 0721 463620

## MÜHLBURG / NORDWESTSTADT / NEUREUT

**Jeden 2. Dienstag im Monat von 12:00 – 14:30 Uhr:**

Gemütliches Beisammensein und Mittagessen  
Restaurant Hellas, Bonner Str. 25A  
Das Lokal ist barrierefrei!  
Es wird vor dem Treffen um telefonische  
Rücksprache gebeten.

**Veranstaltungen im Bürgerzentrum Nordweststadt:**

Landauer Str. 2b beim Rudolf-Steiner-Kindergarten,  
Bürgerzentrum ist barrierefrei!

### Montags von 14:00 – 17:00 Uhr:

Spielesachmittag (Rummikub, Gesellschaftsspiele)

**Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 18:00 – 21:00 Uhr:**

Spielesabend (Brett-, Würfel-, Kartenspiele, Rummikub)

### Informationen:

Monika Voigt-Lindemann, Tel. 0172 7446957,  
E-Mail: movoli48@googlemail.com

## OBERREUT / GRÜNWINKEL

**Begegnungsstätte im Oberreuter Gemeinschaftszentrum  
„Weiße Rose“, Otto-Wels-Str. 31**

### Dienstags 14:00 Uhr – 18:00 Uhr:

Senior\*innentreffen – gemütliches Beisammensein,  
Bingospiele u.v.m.

### Sonntags 14:00 Uhr – 20:00 Uhr:

Senior\*innentreffen für russisch sprechende Bürger\*innen

### Informationen:

Hanne Mai, Tel. 0721 862998

## OST

### Ausflüge:

**Treffpunkt 09:45 Uhr im Hirtenweg vor der Post,  
10:00 Uhr Gottesauer Platz**

**Donnerstag 05.09., 10.10., 07.11. und 05.12.2024:**

Ziele werden noch bekanntgegeben

**Treffen 14:00 Uhr, Begegnungsstätte Schönfeldstr. 1**

**Donnerstag 19.09., 17.10., 21.11. und 19.12.2024:**  
Geselliges Beisammensein mit selbstgebackenem Kuchen  
und einem guten Vesper

### Informationen:

Margit Kolb, Tel. 0721 612280 oder  
Christa Paul, Tel. 0721 612184

## RÜPPURR

**Begegnungsstätte „Oskar Hartlieb“ Lange Str. 69**

### Mittwoch ab 18:00 Uhr:

Stammtisch

### Informationen:

Michael Maier, Tel. 0721 888994

## SÜDSTADT

**Begegnungsstätte, Wilhelmstr. 47**

**Geöffnet jeden Montag und Mittwoch 14:00 bis 18:00 Uhr**

**Montags:** Bingo und Spiele

**Mittwochs:** Tischkegeln

### Ausflüge:

**Treffpunkt 10:00 Uhr Nebeniusstr. vor der Schule:**

Die Ausflüge finden am 2. Donnerstag des Monats statt.

**Donnerstag 12.09., 10.10., 14.11. und 12.12.2024**

### Weitere Termine:

**Samstag, 07.12.2024,** 14:00 Uhr Adventsfeier

**Wir machen Weihnachtsferien!** Die Begegnungsstätte bleibt

vom 16.12.2024 bis 05.01.2025 geschlossen

### Vorschau:

**Montag, 06.01.2025,** 14:00 Uhr

Traditioneller Neujahrsempfang

Zu dieser Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung unbedingt  
erforderlich!

### Informationen:

Margot Braun, Tel. 0721 380732

E-Mail: awo\_suedstadt@gmx.de,

Facebook AWO Karlsruhe Stadtbezirk Südstadt

## SÜDWESTSTADT / WESTSTADT

**Begegnungsstätte „Irma Zöller“, Klauprechtstr. 30**

**Weitere Informationen unter [www.kunstwohlfahrt.eu](http://www.kunstwohlfahrt.eu)**

**Montags, dienstags und mittwochs 11:00 – 15:00 Uhr:**

Türkische Pensionist\*innen

**Jeden Montag (außer an Feiertagen) 10:30 – 11:30 Uhr:**

Tanzen im Sitzen – bei Interesse bitte melden unter:  
0177 3977674

**Jeden 1. u. 3. Donnerstag im Monat 15:00 Uhr – 17:00 Uhr:**

Offene Gruppe „Runter vom Sofa“

– jeden 1. Donnerstag: Bingo, Kaffee und Kuchen

– jeden 3. Donnerstag: Spielesachmittag, Kaffee und Kuchen

**Jeden 2. u. 4. Freitag im Monat 15:00 – 17:00 Uhr:**

Chorprobe / Singkreis mit anschließendem Stimmen ölen...

**Jeden Freitag ab 16:00 Uhr:**

Pétanque auf dem Boule-Platz unter der Hirschbrücke

### Informationen:

Sabine Krutina und Klaus Lustig, Tel. 0721 82489829 (AB)  
oder E-Mail: awosuedwest@t-online.de

## WEITERE TREFFEN

**Begegnungsstätte Oststadt, Schönfeldstr. 1**

Geöffnet jeden Montag, Mittwoch und Freitag von  
14:00 bis 18:30 Uhr

**Bastelkreis in Durlach**

**Donnerstags 14:00 Uhr – 17:00 Uhr**

im AWO Anna Leimbach Haus, Blumentorstr. 6

### Informationen:

AWO Kreisverband, Carmen Gilles, Tel. 0721 35007-119

## QUINO – QUARTIERSCAFÉ INNENSTADT-OST

**Adlerstr. 33, Tel. 0721 389583,**

**E-Mail: [quino@awo-karlsruhe.de](mailto:quino@awo-karlsruhe.de)**

Nähere Infos unter: [www.quino-karlsruhe.de](http://www.quino-karlsruhe.de)

**Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag**

**von 10:00 Uhr – 16:00 Uhr – offen für Alle:**

Bürgercafé – Verkauf der handgefertigten Produkte der AWO  
Werkstatt (Heartwork)

### Dienstags:

**09:30 Uhr – 12:30 Uhr (während der Schulzeit):**

Internationaler Elterntreff – Begegnung, Austausch,  
Information, Diskussion

**16:15 Uhr – 17:15 Uhr:** „In Schwung“: Gymnastik,  
Koordination und Balancetraining für Senior\*innen

### Mittwochs:

**10:00 Uhr – 12:00 Uhr:** Offene Sprechstunde – Beratung in  
allen Lebenslagen

**ab 13:00 Uhr:** Kreativstube, Handarbeiten und Textiles Werken

**ab 18:00 Uhr:** Go spielen – Go lernen

### Donnerstags:

**08:30 Uhr – 09:15 Uhr:** Entspannt und kraftvoll in den Tag  
starten, Präventionsgymnastik mit Übungselementen  
aus dem Bereich Yoga und Pilates im Sitzen oder/und Stehen

**Jeden 1. Donnerstag im Monat von 17:00 – 18:30 Uhr:**

Liederkiste – Gemeinsames Singen im Quartier

**Jeden 1. Donnerstag im Monat von 17:00 – 18:30 Uhr:**

Spielecafé – Gemeinsames Spielen (Brettspiele, Bingo, etc.)  
im Quartier

### Freitags:

**12:30 – 14:00 Uhr:** Quartiersmahlzeit  
(Vorankündigung bis donnerstags 15:00 Uhr) – 5,50 €

**ab 19:00 Uhr:** Go spielen – Go lernen

**ab 20:00 Uhr:** Schach spielen

### Weitere Termine:

**Donnerstag, 17. Oktober ab 18:00 Uhr:** Filmvorführung: Im  
Taxi mit Madeleine (im Rahmen des Europäischen Filmfestival  
der Generationen)

**Donnerstag, 24. Oktober:** Herbst-Quartiersfest

**Donnerstag, 05. Dezember:** Winterzauber – Quartiersfest mit  
Basteln und Backen

### Rentenberatung:

Im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung:  
Beratung für alle zukünftigen Rentner\*innen  
Terminvereinbarungen nur telefonisch unter 01520 1794598.

**Du möchtest bei uns mitmachen? Wir suchen Dich!**

Wir suchen Ehrenamtliche zur Unterstützung bei Veranstaltungen,  
bei unserer Quartiersmahlzeit, zum Kuchenbacken, zum gegenseitigen Helfen in der Nachbarschaft, für neue Ideen und deren Umsetzung und vieles mehr...  
**Sprich uns einfach an!**



**BFD/FSJ bei der AWO  
JETZT BEWERBEN!**

# IN EIGENER SACHE

Liebe\*r AWOpuls Leser\*innen, liebe AWO Mitglieder, liebe AWO Freund\*innen,  
das AWOpuls Redaktionsteam möchte auch einen Beitrag zur Verbesserung des CO<sup>2</sup> Wertes leisten und Ihnen anbieten, unser Magazin auf digitalem Weg zu Ihnen zu senden.



Jetzt AWOpuls digital bestellen!

## Was müssen Sie tun?

Wenn Sie unser Magazin digital bekommen möchten, teilen Sie uns per E-Mail **Ihren Namen und Ihre E-Mailadresse** mit: **awopuls@awo-karlsruhe.de**.  
Gerne auch über den QR-Code.

Weiterhin viel Spaß beim Lesen!

Ihr AWOpuls Redaktionsteam



# Klimaneutral

## Druckprodukt

ClimatePartner.com/12518-1907-1001



Karlsruhe  
gemeinnützige GmbH

## Vielfältige Angebote für Menschen mit Hilfe- oder Pflegebedarf

### Seniorenzentren

- Anna Leimbach Haus – Wohnen und Pflege, Durlach
- Hanne-Landgraf-Haus, Grötzingen
- Karl-Siebert-Haus, Innenstadt
- Seniorenzentrum Grünwinkel
- Seniorenzentrum Knielingen

### Betreutes Wohnen

- Unabhängig und sicher leben in Grünwinkel, Knielingen und Oberreut

### Tagespflege

- Angebote in Oberreut und Grötzingen

### Mobile Pflege, Hilfe und Betreuung

- (Kranken-) Pflege zu Hause
- Haushalts- und Betreuungsleistungen
- Ambulante Familienpflege bei Erkrankung eines Elternteils
- Beratungsbesuche (§37.3 SGB XI)
- AWO Menü – Essen auf Rädern
- AWO Hausnotruf
- Angebote für Menschen mit Demenz
- Individuelle Schwerbehinderten-assistenz (ISA)
- Assistenz im eigenen Wohn- und Sozialraum (AWS)
- „Gut versorgt daheim“  
Quartiersangebot im Rintheimer Feld in Kooperation mit der Volkswohnung
- Quartiersangebot Innenstadt Ost / QUINO



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!  
Tel.: 0721 83 140 911 [www.awo-karlsruhe.de](http://www.awo-karlsruhe.de)